

**Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know It.**

**How To Find Out.**

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates a unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

**What to Do.**

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes.

You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.



Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

**Reibe Falschmünzer.**

Die Philippinen-Kommision macht von Zeit zu Zeit neue und interessante Erfahrungen mit den dunkelfarbigsten Münzeln der Nation, die ihrer Oberhaut anvertraut sind. Jetzt hat man im Norden der Insel Luzon, in der Provinz Lepanto, Falschmünzerei im Großen entdeckt, und zwar sind vier Fünftel der Einwohner dieser Provinz, vom Stamme der Igorroten, mit der Anfertigung von Kupfermünzen beschäftigt. Die Igorroten bearbeiten die dortigen Kupferbergwerke, das gewonnene Metall wird zu Blatten verarbeitet, in runde Stücke ausgeschnitten und dann mit einem alten spanischen Prägestempel geprägt. Chinesische Händler kaufen diese Kupfermünzen, 120 für einen mexikanischen Peso, und schaffen sie an die Küste, wo sie dieselben wieder verkaufen, 80 für einen Peso. Sie profitieren also ganz hübsch bei dem Geschäft. Die Igorroten haben diese Falschmünzerei schon zu spanischen Zeiten betrieben, und sehen in ihrer Unschuld nichts Unrechtes darin. Die Philippinen-Regierung denkt in diesem Punkte anders, und hat Abteilungen der Guardia Civil abgeordnet, um die Falschmünzerei zu unterdrücken. Diese Prozedur dürfte aber, wie man voraussetzt, mit beträchtlichen Schwierigkeiten verknüpft sein.

**Militärische Wachtunde.**

Eine ganz neuartige Einrichtung ist seit Kurzem bei der kaiserlichen Werts in Wilhelmshaven eingeführt worden. Allen Posten, die während der Nachtzeit das Werftgebiet zu bewachen haben, ist je ein Wachtund beigegeben worden. Die Thiere sind mit Maulkorb versehen und werden von den Posten an der Leine geführt. Sobald nun eine im Werftgebiet befindliche Person auf den Anruf „Halt!“ nicht sofort stehen bleibt, ist nach der Vorschrift der Hund loszulassen, der nunmehr das „Stellen“ des Angerufenen übernimmt. Die Thiere sind ausgezeichnet dressirt und sollen, falls sich ihre offensichtliche Brauchbarkeit in der That erweist, in ähnlichen Zweigen des Nachtwachdienstes Verwendung finden.

**Das Leben einer jungen Dame gerettet.**

In Panama, Columbia durch Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoe Heilmittel. Dr. Chas. F. Utter, ein herborragender Arzt von Panama, Columbia, sagt in einem kürzlichen Briefe: „Leisten Herbst hatte ich eine Patientin, eine junge Dame von 16 Jahren, welche einen sehr schlimmen Anfall von Ruhr hatte. Alles, was ich ihr verschrieb, erwies sich als unvernünftig und sie wurde jede Stunde schlimmer. Ihre Eltern waren gewiss, daß sie sterben würde. Sie war so schwach geworden, daß sie sich im Bette nicht umdrehen konnte. Was in diesem trübsamen Moment zu thun war, bildete für mich ein Subium; da dachte ich an Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoe-Heilmittel (Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy), und als letztes Heilmittel verordnete ich ihr dasselbe. Das wunderbare Resultat war die Folge. Innerhalb acht Stunden lächelte sie bedeutend besser; in Zeit von drei Tagen war sie auf ihren Füßen und am Ende einer Woche vollständig gesund.“ Verkauft von W. H. Locks.

**Tägliche Excursionen**

**UNION PACIFIC**  
von Grand Island nach

|                              |         |
|------------------------------|---------|
| Denver und zurück            | \$13.85 |
| Colorado Springs und zurück  | 16.95   |
| Wesley und zurück            | 17.20   |
| Glennwood Springs und zurück | 25.85   |
| Salt Lake City und zurück    | 29.90   |
| Ogden und zurück             | 29.90   |

**Verkaufsdaten:**

Täglich während Juni, Juli, August und September. — Nur für Rückkehr bis zum 31. Oktober.

Für Näheres spricht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an **W. H. LOCKS, Agent.**

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger.“

**Haus, Hof und Land**

Kartoffeln von schlechter Qualität verbessert man beim Kochen dadurch, daß man in das Wasser ein Stück Kalt von der Größe einer weissen Nuß gibt. Die Kartoffeln werden dadurch bedeutend weicher.

Das Brückigwerden von Kautschutgegenständen kann durch zeitweiliges Einlegen derselben in eine dreiprozentige Karbolsäurelösung verhindert werden. Schläuche, Stopfen u. s. w. zeigen sich bei dieser Behandlung nach langjährigem Gebrauch noch wohl erhalten.

Beliebende Mittel, die geeignet sind, die gesunkenen Lebenskräfte schnell zu heben und Ohnmachten zu beseitigen, sind folgende: 10 bis 20 Tropfen Aether, 20 bis 40 Tropfen Hoffmann'sche Tropfen auf Zucker, Waschungen mit Essig oder Spiritus, Bespritzungen mit kaltem Wasser, Frosttagen.

Um Gemüse von Würmern und Schnecken zu befreien, wirft man es zertheilt in kaltes Salzwasser, worauf alle Würmer herauskriechen und bald todt oben schwimmen. Blumenkohl, den man in ganzen Köfen kochen will, wässere man gleichfalls so ein, allenfalls kann man auch etwas Essig zugeben, doch muß man dann die Köfen in reinem Essig durchwässern.

Kartoffeln zu langer Dauer zu konserviren. Kartoffeln lassen sich mehrere Jahre erhalten und zugleich am Keimen verhindern, wenn man sie in einem Korbe in kochendem Wasser taucht, doch so, daß alle davon unter Wasser kommen. Dann werden sie der Sonne oder einem starken Luftzuge ausgesetzt und auf ein trockenes Lager gebracht, wo sie öfter umgewendet werden.

Sauerampfersuppe. Einige Hände voll Sauerampferblätter werden zerlesen, gewaschen und fein gehackt. Die Masse wird in einem guten Kessel Butter weichgeschmort und einer Fleischbrühe kurz vor dem Anrichten zugefügt. Dann verquillt man 1/2 Pint saure Sahne mit etwas Mehl, läßt sie mit der Suppe aufkochen, gibt in die Suppenterrine noch einige Pfalmenweich gekochte und in Hälften geschnittene Eier.

Rochsalz-Kompressen bei chronischem Gelenkrheumatismus. Ein mehrfach zusammengelegtes leinenes Tuch wird angefeuchtet und dann auf einer Seite mit Kochsalz bestreut. Nachdem dieses noch etwas angefeuchtet ist, wird die Kompresse auf das kranke Gelenk gelegt, mit einem Stück Wachsdruck umhüllt und mit einer Flanellbinde befestigt. Alle vier Stunden am Tage wird die Kompresse gewechselt und dabei das Salz erneuert.

Bretter aus Sägespänen. Ein Maßtheil Cement wird mit drei Theilen Sägespänen trocken gemischt, dann hart angefeuchtet, vermengt und in Holzformen zu Brettern gepreßt; als Verstärkungsrippen werden angefeuchtete dünne, mit Weidenruthen verbundene Latten u. s. w. eingelegt, sie dienen zu Abtheilungswänden und Dachbedeckungen, welche letztere mit heißem Steintohlenther überstrichen werden müssen. Diese Bretter können gefügt und genagelt werden.

Apfelgelee. Für vier Personen. Man nehme ein Pfund gute laure Äpfel, schneide sie, nachdem selbige abgewaschen sind, mit der Schale daran in Stücke und koche sie in knapp einem Pint Wasser gar, rühre die Äpfel durch einen Durchschlag, mische den Saft und die abgeriebene Schale einer halben Citrone, 1/2 Pfund Zucker, 1/2 Unzen in sehr wenig Wasser aufgelöste Gelatine (rothe) darunter und fülle die Speise in eine Glasschale; bei warmem Wetter ist dieselbe erst in einem Tage ganz fest, bei kaltem genügt 1 Tag; Schlagasche ist als Beigabe am besten.

Wienimmandas Geschirrspülen vor? Alle gebrauchten Gefäße, die vom Tische kommen und gewaschen werden sollen, werden zum Reinigen zusammengestellt und der Platz wird für die zum Abtropfen bestimmten Gegenstände freigegeben. Wenn so alles vorbereitet ist, dann erst wird das heiße Wasser in die Spülkübel gethan und Waschen und Trocknen geht schnell von Statten; denn wenn das Geschir während des Spülens zusammengedrückt werden muß, wird das Wasser kalt und es kann weder noch so gut, noch so schnell gereinigt werden.

Kalbsnierenbraten. Man lasse die Rippen des Nierenstückes nicht einhauen, sondern löse das Fleisch vorsichtig von denselben los, blanchire es, lege die unterhalb stehende Niere mit dem Fett in die Mitte desselben, folge die innere Seite und wickle das Fleisch fest, um es dann zusammenzunähen oder mit Bindfaden zu umbinden. Ober man nehme die Niere heraus und bestreife vor dem Einwickeln die innere Seite mit folgender Farce: Ein Stück zerhacktes Kalbfleisch, gekochter Schinken und Speck, eine Zwiebel, Estragon, Petersilie, Citronenschale, Sardellen werden feingehackt und mit zwei bis drei Eiern, Salz, Klettenpfeffer, geriebenem Weißbrod und etwas Sahne oder Wasser vermischt, so daß es eine pikante Farce gibt. Bratzzeit eine Stunde.

Ein erprobtes Mittel, den Milchrahm lange aufzubewahren. Man nimmt 1/2 Pfund Zucker und gerührt ihn über einem mäßigen Feuer in Wasser; sodann kocht man dieses Zuckerwasser etwa zwei Minuten, gießt gleich sechs Viertelpfund frischen Milchrahm hinzu und mengt beides über dem Feuer zusammen. Wenn es kühl ist, gieße man es in eine Quarzflasche und stopft diese sorgfältig zu. In einem kühlen Orte aufbewahrt, hält es sich Wochen, wohl auch Monate lang.

Gegen Zahnschmerzen sind wohl schon unzählige Mittel angeproben worden; wohl jeder Bekannte, den man fragt, weiß ein unfehlbares Mittel dagegen. Recht einfach und wissenschaftlich leicht erklärlich ist folgende Kur. Man reibt mit seinem Finger das Zahnfleisch des schmerzenden Zahnes hart, man massirt also dasselbe. Die Folge ist, daß sich die Blutgefäße des Zahnfleisches erweitern, mehr Blut fassen und mehr Wärme beibringen. Die Wärme betäubt aber den schmerzenden Zahner. Sind die Zahnschmerzen rein rheumatischer Natur, so werden sie sicherlich diesem Mittel weichen. Bei hohen Fiebern aber bleibt nur eine zweifache Wahl, entweder herausziehen oder plombiren lassen.

Das Mist- und Streufressen der Schweine ist auf eine mangelhafte, nährsarme Fütterung der Thiere zurückzuführen und kann auch dann nicht gehoben werden, wenn zu einer einseitigen Ernährung sogenannter Futtertalf gegeben wird, weil derselbe andere wichtige Nährstoffe nicht ersetzt. So füttert z. B. ein Landwirth Mais und Kartoffeln und gibt hierzu Futtertalf, und doch hört das Mist- und Streufressen der Schweine nicht auf. Es ist dies ganz erklärlich, denn beide Futtermittel sind ganz arm an Nährsalzen, die durch den Kalk nicht ersetzt werden können. Der Kalk enthält nämlich weder Schwefel noch Natron, Fluor, Eisen u. s. w., alles Bestandtheile, welche im Blute enthalten sind, und die daher das Thier in seinem Futter finden muß, falls es nicht erkrankt soll. Der Mais ist in Verbindung mit Kartoffeln ein schlecht gewähltes und theures Futter, bei dem der Wäther nicht nur nicht auf seine Kosten kommt, sondern auch lose Musteln erzeugt, die sich zu Dauerwurfs und Schinken nicht eignen. Da auch die Kartoffel arm an Nährsalzen ist, muß Mais doppelt nachtheilig wirken. Würde man aber zu Kartoffeln Gersten-, Erb-, Bohnen- oder Haferschrot mit einem Theil Mais füttern, so würde das Mistfressen aufhören. Trotz einer guten Fütterung besteht bei den Schweinen doch eine große Sucht nach Erde, Schlamm u. s. w., und es muß hierauf unbedingt Rücksicht genommen werden. Man gebe daher den Thieren Rasenpladen, Erde, Schlamm, Steins- oder Holzstücken u. s. w. in den Stall. Wir besitzen außerdem ein Futtermittel, das von den Schweinemästern leider viel zu wenig geschätzt wird, und das ist gutes Kleehaus. Dasselbe enthält alle Bestandtheile, die das Thier braucht. Zu Häufel geschnitten, mit kochendem Wasser gebriht und mit Kleie, Raff, Schrot u. s. w. gemengt, das Schweinen als ein kräftiges Futter gereicht, erzielt man Erfolge, über die man sich wundern muß.

Die Eutergeschwulst bei Erstlingskühen ist eine natürliche Folge der starken Spannung, welche der plötzliche und starke Milch- und Blutandrang im Uter verurteilt. In der Regel heilt sie denn auch auf natürlichem Wege und ohne Schaden für die Thiere, wenn das Uter richtig behandelt wird und vor schädlichen Einflüssen von außen, wie z. B. Zugluft, Kälte u. s. w., geschützt wird. Damit die Geschwulst nicht verhärtet, ist folgende Behandlungsweise ganz unerlässlich: 1. Häufiges und lauberes Ausmelken. 2. Gutes Einsetzen der Hände vor dem Melken und sanftes Drücken der Striche beim Ausziehen des Milch, um dem Thiere möglichst wenig Schmerzen zu bereiten. 3. Tägliches Einreiben des Uters durch die von der zuletzt ausgezogenen, fettreichen Milch feucht gemachten Hände, und zwar so weit die Geschwulst reicht. 4. Gutes Abtrocknen des Uters nach jedesmaligem Melken mit einem weichen wollenen Lappen. Will man noch ein Ueberiges thun, dann empfiehlt es sich, das Uter von Zeit zu Zeit mit geschmolzener, ungefalgener Butter, in der mehrere Zwiebeln geschwitzt werden, ordentlich einzureiben, so daß das Butterfett gehörig in die Uterwandung eindringt. Die Butter darf jedoch nicht zu heiß verwendet werden.

Behandlung heruntergekommener Pferde. Ein Allheilmittel, Pferden, die trotz guter Fütterung abgemagert sind, volle Formen zu verschaffen, gibt es nicht. Ist die Ursache der Magerkeit nicht ohne Weiteres festzustellen, so ist eine thierärztliche Untersuchung unumgänglich nöthig. Liegt ein besonderes Leiden nicht vor, so werden magere Pferde mitunter runder, wenn ihnen der Hافر gequetscht und mit ein wenig Leintuchweil vermischt verabreicht wird, denn man kann noch etwas Salz hinzusetzen. Das Ganze wird nun ganz wenig angefeuchtet. Von Leintuchweil verabfolgt man ein Pfund täglich. Auch Mehlseufutter ist zum Aufzüttern ganz vortrefflich.

**DER PENNSYLVANIER**



Mischer Drucker! — Ich hab gemeint, daß ebaut verzig Jahr zurück die groß Frog weigich die Schwärze war gestelt worre. Es scheint amer net, betohs, es vergeht schier ten Dag, wo mer net heert, daß do ober dort en Neger Drudel gemacht hot oder in Drudel gerotthe is. Wann en Schwärzer bei seine Trids gefätscht werd, dann werd genehlich derfor geforgt, daß er es net wieder dhut. Awer die Annere nemme sich ten Leffen dran un so geht ewe die Lumperei fort. Es scheint, daß die Niggers for des Land so was mer heert en Clefant sen worre; awer wann ich fell Brotlameschen geschrieve hät, dann hät ich ebaut betewe gefacht: „So, ihr dunnerwertene Berls, nau sen ihr frei. Loht awer eier Händ net juscht von inner Leit ihr Hintel, sunbern ah vun unferer Wä; liegt net uf d'r faule Haut rum, sunbern schaff; lernt fleigich un wann ihr dann emol so weit sen, daß ihr en Zeitling lese tennt un ah wist, was in d'r Welt vorgeht, dann kennt ihr eich melde, un dann sen ihr ah Sittisens un kennt sinme bei d'r Vetschen, awer net vorher.“ Ich meen, fell wär alrechst geneht. Kommt en Mann von Deitschland in des do Land rei, dann muß er fünf Jahr warte, eb er en Sittisen werre kann un wann er siene unnerschiedliche Sproche schwäge un schreive tennt. Sell werd gebdu, daß er sich erscht selbst mache kann mit unferer freie Institutschens, eb mer ihm so en hoch un heilig Ding, wie des Stimmrecht tens is, in die Hand gebt. Awer die Neger hen se grad dum Säufall zum Vetschenpohl genumme un se sinme losse. War fell net en bissel zu viel? D'r Butler Washington, was ah partly vun die Schwärze abhantmt, awer ener vun die geleerteste Männer im ganze Land is, segt grad so. Erscht terlich hot er in d'r Bohnefadt Boston en Spietich gemacht zu seine schwarze Landsleit un ihne erpleht, daß sa fleigich lerne, dichtig schaffe un allerneege ehlich sei mishte, wann se erpette, daß se ah geacht werre sollte. Awer was hen die Kufers gebdu? Ei, ausgekräht hen se den schmärte Mann un ihm gefacht, se wäre so gut als wie des weih Träsch. Offise wotte se have un doberu breicht mer weder extra schmärt noch extra ehlich zu sei. Es is die alt Storie: Set en Bettelmann uf en Gaul un er zeit em Deibel en Ohr ab.

Bisshur, fell is juscht die menschlich Natur. En Jeder nemmt so viel als wie er triege kann un frogt noch for meher. In selder Lein is awer do bei uns in Pennshloanien noch net viel los for die Schwärze. Mer kann se jusht for Bricks un Morter zu droge, als Busbreiver, Stielweibger un so bergleiche, awer bis do anne hab ich noch net geheert, daß ener vun ihnen en Offis kriegt hot. Ah sen se jushdoll an d'r Vetschen un for en Häffel Bier oder en Quart Whiske kann mer enihau en Dubege schwarze Stimme trive, was juscht so viel zähle wie so viel weisse, was awer viel meher wotthe. Sell is ah ebhes werth. Awer sunschig gleich Niemand die Schwärze; die Republikens juscht so wenig als wie die Demokrate. Wann d'r Mohr sei Duth gebdu hot, kann er gehne. Ei, terlich is en schwarze Winstrel-Schah in unfer Städtel tumme, awer dentt ihr, ebber hot es wolle iwer Nacht behalte oder den Leit zu esse geve? Nix do! Es hot sich ewe grad so unglücklich gedroffe, daß an sellem Dag alle Werthshäuser iwerfallt ware. Korz, die arme Deifel hen ten Schof gene kenne un sen noch am nehme Dmed wieder fort. Nau, des war net in d'r South, sunbern in Maunten Sitty in Pennshloanien. So ebbes is bhshubr net afkording zu d'r Loh un em Fünftzehnte Amendment; awer fell is schon so lang her gepäht, daß Niemand meh dran bentt.

Ihr werd wundern, wie ich druf tumm iwer die Niggers zu schreive. Um die Wohret zu sage, ich weeh es selwert net. Es is mir ewe grad niz Dimmers beigefalle un wann d'r Deifel in d'r Roth is, freht er fliege. Wie ich dann so dogehocht un mei Herntaste gemartert hot, do her ich en hintel ferchterlich freische. Sell hot mich grad an Niggers denke made. Ich weeh net, eb's Eich Zeitungdruder ve recht allemol ah so geht, daß Eich niz Gesehtes in d'r Kopp tumme will. Wann fell die Rehs is, dann kennt ihr Eich in meine alte ausgegetrene Schuh denke un ich brauch net zu sage: Erljubt D'r Hans Jörg.

**Sommer-Medizin.**

Eine gute Sommer-Medizin ist nöthig gegen Unordnungen des Magens, der Leber und besonders gegen

**Unverdaulichkeit, Billigkeit, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit.**

für welches kein besseres Heilmittel gefunden werden kann als

**Dr. August König's Hamburger Tropfen.**

**Bligableiter.**

Es nah! jetzt wieder die Zeit der Gemitterstürme und da ist es für jeden Hausvater ein beruhigendes Gefühl, wenn er weiß daß seine Gebäude mit guten Bligableitern versehen sind. Wer beabsichtigt, sich Bligableiter anzuschaffen, sollte sich an August König, gerabe oft über die Straße vom Südbitte-Schulgebäude, wenden; derselbe hat die allerbesten Apparate, stellt sie selber auf und garantirt seine Arbeit.

**Burlington Route Seimfuder-Excursionen.**

Am 21. Juli, 4. und 18. August, sowie 1. und 15. September verkauft die Burlington Rundreisbillete zum Einheitspreis plus \$2.00 nach Punkten in

Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an

J. H. S. Connor, Agent.

**Heimathsucher - Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.**

Territorium: — Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, Mexico, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Rate: — Einheitspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise.

Verkaufsdaten: — 16. Juni, 7. und 21. 4. und 18. August, 1. und 15. Sept. Gültigkeitsdauer: — 21 Tage vom Verkaufsdatum.

Überlieferung: — Erlaubt auf der Hin- und Rückreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an

W. H. S. Connor, Agt.

**Hayden**

Hayden's Studio, 1029 O Str. Gute Cabinet-Photographien, von \$2—\$10 für Dupend. Little Dal 35—50 Cents per Dupend. Sprecht vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

**Dr. S. Stads, Deutscher Arzt.**

Operatur am Deutsch-Vaterländischen Allgemeinen Hospital.

Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen. Königen (X) Strahlen-Apparat im Gebrauch. Toy Building, — Sioux City, Iowa.

**Grand Marble Works**  
Island

**I. T. PAINE & CO.**  
Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, — Nebraska.

Grand Island, Neb. April 1903

Es macht mir Vergnügen anzeigen zu können, daß ich die Agentur erworben habe für das berühmte

**Schlitz Bier**

und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptigkeit zu machen.

Ich werde eine Spezialität daraus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und erlaube um eine Probebestellung des „Bieres“ welches Milwaukee berühmt gemacht.

Achtungsvoll

**THEO. SOTHMANN.**

**Dr. Med. J. Haultens**

Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

**SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS**

With this brand on are the Best Made

**H.B. BRAND**

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY **HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.**

**Wabash Linie**

Die kürzeste Linie nach den

**Niagara-Fällen**

zwischen

**Chicago und der Atlantischen Küste**

Die direkte Linie

**Von Chicago nach St. Louis und dem Süden.**

H. E. Moores, G. A. P. D., Omaha, Neb

Das zukünftige ...

**Land der Weinberge.**

Vin weisse Personen können sich die Zukunft gegenwärtigen, welche dem West District von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinstöckern bevorzugen. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den States etabliert, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch

**Hunderttausende von Aekern**

völlig unbenutzt, geeignet für die Anpflanzung von Weinböden. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Quarz-Berge gewachsen sind, gibt ganz gut einen Vergleich mit solchen aus welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

Es wird sich für den vorwärts strebenden Antheiler lohnen, die Tracts entlang dem

**FRISCO SYSTEM**

zu beschäftigen.

Vollständige Auskunft in Bezug auf Subscripion u. s. w. wird bereitwillig ertheilt, wenn man sich an irgend einen Agenten dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

**Staats-Anzeiger und Herald, Sonntagsblatt und Ader-u. Gartenbau-Zeitung**

alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

**Die Erste National Bank**

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberfluß \$65,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfskassier.

**Grand Island Banking Company.**

Kapital, \$100,000.

Directoren: — E. A. Peterson, J. W. Thompson, H. G. Howard Charles H. Ryan, H. B. Bell und E. H. Peterson.

E. A. Peterson, Präsident; C. F. Bentley, Kassier; J. W. Thompson, Vice-Präsident; W. A. Heimbarger, Hülfskassier.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.